



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

HOCHBEGABTE KINDER

Erkennen und Fördern hochbegabter Kinder im Elementar- und Primarbereich



PROJEKT
des Landes Rheinland-Pfalz

VORWORT



Im Schulalltag beobachten wir Tag für Tag, dass Kinder vielfältige und ganz unterschiedliche Fähigkeiten, Interessen und Begabungen mitbringen.

Die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern ist deshalb ein gesetzlich festgeschriebenes Kernanliegen des Bildungs- und Erziehungsauftrags in der Primarstufe.

Wir wissen, dass Weichen für Bildungs- und damit auch für Lebenschancen bereits früh gestellt werden. Das gilt auch für Mädchen und Jungen, die durch ihre besonderen Begabungen auf sich aufmerksam machen. Je früher wir diese entdecken und je früher wir sie fördern, desto größer ist die Chance, dass ihre Fähigkeiten in der Folgezeit wachsen und im Ergebnis unserer gesamten Gesellschaft zugute kommen.

Auch hochbegabte Kinder haben Anspruch auf eine spezielle schulische Unterstützung und Förderung, weil ihre Potentiale nicht automatisch auch zu Spitzenleistungen führen. Diese Schülerinnen und Schüler müssen entsprechend ihren individuellen Begabungen, Stärken und Interessen möglichst regelmäßig in anspruchsvollen Anforderungssituationen gefordert und gefördert werden. Der Entdeckertag setzt diese individuelle Förderung um und ist ein ideales Forum, besonders Begabte frühzeitig zu fördern. Der wöchentlich stattfindende Entdeckertag bietet den hochbegabten Kindern geeignete Lernumgebungen, in der sich diese Fähigkeiten entfalten und weiterentwickeln können.

Wir haben uns in der Primarstufe ganz bewusst für den integrativen Weg der Förderung besonderer Begabungen entschieden.

Unser Konzept zur frühen Hochbegabtenförderung mit dem Entdeckertag als Kern, verknüpft

das gezielte Fördern und Fordern, ohne dass die Schülerinnen und Schüler deswegen auf die vertraute Lernumgebung in ihrer angestammten Lerngruppe in ihrer Grundschule verzichten müssen.

Zunehmend mehr Grundschulen machen sich die aus dem Entdeckertag gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse zu eigen und arbeiten in ihren Systemen an der Weiterentwicklung begabtgerechter und begabungsentwickelnder Unterrichtsstrukturen.

Diese Grundschulen werden künftig eng in die Weiterentwicklung und Umsetzung des Projekts als so genannte „Kooperationsschulen“ einbezogen und arbeiten eng mit den Entdeckertagsgrundschulen zusammen.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 sind in Rheinland-Pfalz an sechzehn Standorten Entdeckertage eingerichtet. Damit verstärkt sich die Basis der frühen Hochbegabtenförderung in Rheinland-Pfalz.

Das Konzept zur frühen Hochbegabtenförderung ist in die landesweite Qualitätsentwicklung der Primarstufe integriert. Maßnahmen zur Begabtenförderung sind stets auch Impulse für die Schulentwicklung.

Unsere frühe Hochbegabtenförderung macht Schule und wir sind damit auf einem guten Weg!

Doris Ahnen
Ministerin für Bildung, Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur

„Durch neue Formen der Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen sollen Begabungen frühzeitig erkannt und gezielt gefördert werden. Die Einrichtung von Entdeckertagen an Grundschulen ist ein solcher Baustein zur Förderung besonderer Begabungen.“*)

ERKENNEN UND FÖRDERN HOCHBEGABTER KINDER IM ELEMENTAR- UND PRIMARBEREICH

1. Projektbasis	4	7. Kompetenzzentrum	15
2. Bildungsauftrag	6	„Entdeckertagsgrundschule“	
3. Projektziele	7	8. Wissenschaftliche Projektbegleitung	16
4. Förderkonzept	8	9. Entdeckertagsgrundschulen	17
5. Qualitätsindikatoren	9	in Rheinland-Pfalz	
6. Entdeckertag	10	10. Zuständigkeiten	18
6.1 Strukturen	10	11. Projektleitung	19
6.2 Arbeitsformen	11		
6.3 Realisation	12	Anhang	20
6.4 Teilnahmeverfahren	13		
6.5 Modus	13		

*) Aus der Regierungserklärung des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck am 30. Mai 2006.

1. PROJEKTBASIS

Das Land Rheinland-Pfalz realisiert seit dem Schuljahr 2004/2005 ein Projekt zur frühen Förderung hochbegabter Kinder aus dem Elementar- und Primarbereich. Handlungs- und Innovationszentren dieses Projekts sind die Entdeckertagsgrundschulen.

Das Projekt versteht sich als Beitrag zur Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung in der Primarstufe.

Mit dem rechtzeitigen Erkennen einer intellektuellen Hochbegabung bei Kindern soll das Risiko verringert werden, dass diese Hochbegabungen versanden.*)

Die Definition von Hochbegabung folgt der Sichtweise, dass damit Personen gemeint sind, die über außergewöhnliche, vielfältige und sehr hohe Potenziale in verschiedenen Leistungsfeldern verfügen.

Das Projekt bietet und entwickelt an den Entdeckertagsgrundschulen ein begabungsförderndes Umfeld, in dem sich diese außergewöhnlichen, vielfältigen und hohen Potenziale der hochbegabten Kinder in einem stimulierenden Unterrichtshandeln entfalten können. Es entwickelt praxisbasierte Empfehlungen darüber, mit welchen thematischen Herausforderungen, Lehr-, Lern- und Sozialformen in einem grundschulgemäßen Unterricht hochbegabte Kinder gefördert und gefordert werden können. Diese Förderung ist explizit Kernaufgabe in dem wöchentlich ganztags eingerichteten Entdeckertag (siehe Kapitel 6).

Die in der Projektrealisation an den Entdeckertagsgrundschulen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse sollen mittels geeigneter Kommunikations- und Rückkopplungsstrategien die Begabtenförderung in der rheinland-pfälzischen Primarstufe etablieren, beeinflussen und bereichern.

Die Umsetzung des Projekts schließt die Erkenntnis ein, dass Begabtenförderung auch Auftrag des Regelunterrichts ist, aber dort nicht alles gelöst und umgesetzt werden kann, was zu den spezifischen Aufgaben einer Hochbegabtenförderung zählt. Es ist davon auszugehen, dass etwa 15% bis 20% aller Grundschulkinder besondere bzw. hohe Begabungen aufweisen, die es zu fördern gilt.

Diese Intention korrespondiert mit der Auffassung, dass Begabtenförderung nicht generell aus den Regelklassen auszugliedern ist. Hochbegabtenförderung ist auch dort zu positionieren und darf nicht ausschließlich als Auftrag für die Entdeckertagsgrundschule gedeutet werden.

Der Informationstransfer zur Hochbegabtenförderung für alle Grundschulen und Lehrkräfte erfolgt kontinuierlich durch Fort- und Weiterbildung und über die Homepage der Grundschule: www.grundschule.bildung-rp.de

Den Entdeckertagsgrundschulen kommt die Funktion eines Kompetenzzentrums für die frühe Hochbegabtenförderung zu. Sie bilden landesweit die Basis für eine professionelle Kommunikation zwischen den am Projekt direkt und indirekt Beteiligten.

*) Wissenschaftliche Expertisen gehen davon aus, dass ca. die Hälfte aller hochbegabten Kinder nicht erkannt werden.

Das Erkennen und Fördern hochbegabter Kinder innerhalb des Projekts und darüber hinaus schließt neben dem Primarbereich auch den Elementarbereich ein. Deshalb richtet sich das Projekt an Lehrkräfte, Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, gleichzeitig aber auch an außerschulische Institutionen, die vom Bildungs- und Erziehungsauftrag der Primarstufe tangiert sind.

Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Pilotphase (2004–2007) haben die Landesregierung veranlasst, die besondere Förderung hochbegabter Mädchen und Jungen aus dem Elementar- und Primarbereich an weiteren Grundschulen zu implementieren und damit Breitenwirkung zu erzielen. Nach Abschluss des im Schuljahr 2007/2008 eingeleiteten Implementierungsprozesses ist an sechzehn Grundschulstandorten in Rheinland-Pfalz mit der Einrichtung der Entdeckertage die frühe Hochbegabtenförderung auf der Basis des Modellprojekts realisiert.



2. BILDUNGSauftrag

Aus § 10 Abs. 1 Schulgesetz Rheinland-Pfalz leitet sich ab: „Jede Schulart und jede Schule ist der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Alle Maßnahmen der Leistungs- und Neigungsdifferenzierung in innerer und äußerer Form ... durch Prävention und integrierte Fördermaßnahmen tragen diesem Ziel Rechnung.“

Mädchen und Jungen müssen unter günstigen Rahmenbedingungen ihre herausragenden Fähigkeiten entwickeln und entfalten können und dabei die hierfür erforderliche individuelle Förderung erhalten. Deshalb ist es Anliegen der längerfristig angelegten Qualitätsentwicklung in rheinland-pfälzischen Grundschulen, hochbegabte Kinder frühzeitig zu erkennen und ihnen Möglichkeiten einer optimalen Förderung in den dafür ausgewiesenen Grundschulen anzubieten.



Das Projekt orientiert sich an mehrschichtigen Aufgabenstellungen:

1. Hochbegabtenförderung ist eine politisch-wirtschaftliche Aufgabe im Hinblick auf Exzellenz für Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Politik.
2. Hochbegabtenförderung ist eine soziale Aufgabe, weil sie Chancengleichheit herstellt.
3. Hochbegabtenförderung ist eine präventive Aufgabe, um psychosozialen negativen Entwicklungen vorzubeugen.
4. Hochbegabtenförderung versteht sich als Qualitätsentwicklung im Umgang mit Heterogenität.

Zur Zielgruppe der Kinder, die in das Projekt einbezogen sind, zählen intellektuell hochbegabte Mädchen und Jungen, bezogen auf die Lernbereiche Deutsch, Sachunterricht und Mathematik.

Die Inhalte und Aufgabenstellungen für die hochbegabten Kinder innerhalb der Entdeckertage sind jedoch nicht ausschließlich auf diese Fach- und Leistungsbereiche konzentriert, sondern mit musischen und motorischen Leistungs- und Betätigungsfeldern im Sinne fächerübergreifenden und ganzheitlichen Lernens durchsetzt.

3. PROJEKTZIELE

Die Zielstellungen des Projekts subsumieren sich in der Absicht, hochbegabte Mädchen und Jungen zu kompetenten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten zu erziehen, die später in der Lage sein sollen, ihre besonderen Fähigkeiten zum Nutzen der Allgemeinheit einzubringen. Das setzt voraus, dass die Förderung nicht ausschließlich auf die Kompetenzentwicklung in kognitiven Bereichen gerichtet ist, sondern auch auf Methodenkompetenz, auf die Ausbildung von Persönlichkeitsmerkmalen, auf soziale Kompetenzen und auf Teamfähigkeit.

Im Ergebnis strebt die Umsetzung des Förderkonzepts die positive Persönlichkeitsentwicklung der Kinder an. Enrichment („Anreicherung“ durch innere Differenzierung, Plusangebote ...), Akzeleration („Beschleunigung“ durch frühzeitige Einschulung, Überspringen einer Klassenstufe ...) und Grouping (Bildung homogener Gruppen, Wettbewerbe ...) als Struktursäulen des Projekts sind eng an den Anspruch der Individualisierung aller in diesen Sektionen erfolgreicher Förderung gekoppelt.

Mit der Umsetzung des Projekts in den Entdeckertagsgrundschulen sind im Einzelnen die nachfol-

gend bezeichneten system- und personengebundenen Aufgaben und Ziele verbunden:

- Entdecken hochbegabter Kinder aus dem Elementar- und Primarbereich
- Organisation des Entdeckertages und dessen Durchführung
- Beratung und Information für Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher und andere Personen
- Aufbau einer Präsenzbibliothek zum Thema Hochbegabtenförderung
- Initiativen zur Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte und pädagogisches Personal
- Kontaktpflege mit Eltern und Repräsentanten außerschulischer Institutionen
- Aufbau und Pflege von Kooperationsstrukturen mit Kindertagesstätten und Grundschulen, Schulen der Sekundarstufe I und außerschulischen Institutionen
- Beratung von Kindertagesstätten und Grundschulen bezüglich des Umgangs mit besonders begabten Kindern
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit in der ministeriellen Arbeitsgruppe „Erkennen und frühes Fördern hochbegabter Kinder im Primar- und Elementarbereich“
- Weiterentwicklung der frühen Hochbegabtenförderung innerhalb der Entdeckertags-Netzwerke.



Das Projekt basiert auf der integrativen Begabtenförderung. Es ist deshalb ein weiteres zentrales Anliegen, diese Art von Begabtenförderung auch über die regional begrenzten Projektregionen hinaus mehr und mehr in das Unterrichtshandeln an möglichst allen Grundschulen einfließen zu lassen. Der Entdeckertag in Struktur und thematischer Gestaltung soll andere Grundschulen inspirieren, das Unterrichtshandeln in ein begabungsförderndes schulspezifisches Netzwerk zu integrieren, das der Lern- und Leistungsentwicklung von Kindern mit besonderem Potenzial zugute kommt. Im Ergebnis soll die Begabtenförderung Innovationsmotor an jeder Grundschule sein.

4. FÖRDERKONZEPT

Das Konzept zur frühen Hochbegabtenförderung präferiert den integrativen Ansatz des Lernens und Förderns. Es fordert ausdrücklich die Berücksichtigung der Heterogenität bei allen Fördermaßnahmen. Es verzahnt die für die Hochbegabtenförderung klassischen Ansätze Grouping ↔ Enrichment ↔ Akzeleration.

Damit verbunden sind der Anspruch und die Erwartung, den individuellen Fähigkeiten und Lernbedürfnissen hochbegabter Kinder entgegen zu kommen, ohne dass deswegen Einschnitte in das Leben und Lernen im angestammten familiären und schulischen Umfeld in Kauf genommen werden müssen.



5. QUALITÄTSINDIKATOREN

Ein mehrköpfiges Kompetenzteam, das sich aus Lehrkräften der Entdeckertagsgrundschule zusammensetzt, übernimmt unterschiedliche Aufgabenfelder der Begabtenförderung. Das Qualitätsprofil dieses Kompetenzteams zeichnet sich aus durch:

- fachliche Qualifikation für lehrende Aufgaben innerhalb des Entdeckertages
- Beratungskompetenzen
- individuelle Expertise
- Teamfähigkeit, Reflexionsbereitschaft und -fähigkeit gegenüber dem System der Hochbegabtenförderung und seiner Umsetzung in Unterrichtshandeln

Das Kompetenzteam jeder Entdeckertagsgrundschule entwickelt und formuliert das Leitbild des von ihm gestalteten Entdeckertages.

Für die Lehrkräfte des Kompetenzteams ist dies mit dem Erwerb begabungsdagnostischer Kompetenzen und der Befähigung zur Anwendung spezifischer Unterrichtsformen verbunden. Erfolgreiches Fördern erfordert weiterhin Aufgeschlossenheit gegenüber selbstgesteuertem und eigenverantwortlichem Lernen und die Bereitschaft, den besonderen Lebens- und Lernsituationen hochbegabter Kinder einfühlsam zu begegnen. Der Wille, diesen Gegebenheiten mit entsprechenden Fördermaßnahmen zu begegnen, ist wichtiger Qualitätsindikator für ein erfolgreiches Fördern hochbegabter Kinder.

Die Lehrkraft in der Begabtenförderung erkennt und entwickelt aktives, kreatives und hinterfragendes Mitdenken bei den hochbegabten Kindern. Sie/Er versteht sich als Lerncoach mit einem Blick auf die Stärken der Kinder. Sie/Er regt an und steuert Lernentwicklungsprozesse, die Basisgrundlagen für lebenslanges Lernen schaffen, kreativem Querdenken und ethischem Vordenken die erforderlichen Entwicklungsräume geben.

Lehrkräfte, die mit der frühen Hochbegabtenförderung in den Entdeckertagsgrundschulen befasst sind, müssen im Einzelnen

- über ausgeprägte Kenntnisse zu Merkmalen von Hochbegabung verfügen,
- flexibel und aufgeschlossen auf die besonderen Anforderungen in der Arbeit mit hochbegabten Kindern reagieren,
- in der Projektumsetzung konsequent sein,
- Eltern, anderen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern als kompetente Beraterinnen und Berater zur Verfügung stehen,
- regelmäßige Kontakte zu den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern der hochbegabten Kinder pflegen,
- Verfahren zur Identifikation hochbegabter Kinder kennen und anwenden,
- anerkennen, dass hochbegabte Kinder anders lernen und arbeiten,
- mit Auffälligkeiten bei hochbegabten Kindern umgehen können,
- Kooperationsstrukturen aufbauen und pflegen,
- über diagnostische Kompetenzen verfügen,
- über spezifizierte Förderkompetenzen verfügen,
- über ein umfassendes Handlungskonzept zur Hochbegabtenförderung verfügen,
- eine besondere Wahrnehmungsschärfe gegenüber Mädchen entwickeln,
- zur Förderung „auf Verdacht“ bereit sein,
- Fantasie und Kreativität in die Gestaltung des Entdeckertages einbringen,
- Lern- und Leistungsbarrieren beseitigen und
- zur Harmonisierung der kindlichen Persönlichkeit beitragen,
- außerschulische Expertinnen und Experten für den Entdeckertag interessieren und sie dort mit besonderen Themen integrieren.

6. ENTDECKERTAG

Es ist wissenschaftlich belegt, dass hochbegabten Kindern „extracurriculare“ Angebote, also Angebote, die über diejenigen der Teilrahmenpläne und der einzelnen Fächer hinausgehen, zur Entwicklung ihrer besonderen Fähigkeiten besonders entgegenkommen.

Das Projekt greift dies auf und realisiert diese Erkenntnisse explizit im „Entdeckertag“. Die Bezeichnung Entdeckertag wurde gewählt, um dadurch die Besonderheit dieser extracurricularen Hochbegabtenförderung zu verdeutlichen.

Der Entdeckertag nimmt für sich in Anspruch, eine begabungsfördernde Lernkultur zu schaffen. Dieser Anspruch realisiert sich durch erhöhte Flexibilität im Bereich der Lehr- und Lernprozesse, durch Formen des eigenständigen Lernens, durch forschendes Lernen und durch Lerncoaching. Individuelle Lernwege der Kinder werden nicht nur zugelassen, sondern gezielt weiterentwickelt. Die Inhalte des Entdeckertages nehmen auf individuelle Interessen der Kinder Rücksicht und ermöglichen individuelles Arbeiten an individuell gewählten Aufgabenfeldern.

Neben einer umfassenden Begabungsentwicklung, geht es um den zielgerichteten Aufbau von Wissen und Fertigkeiten in verschiedenen Lernbereichen (Mathematik, Sachunterricht, Deutsch usw.). Der Aufbau fachspezifischen Wissens, stellt die bedeutende Grundlage für die weitere Entwicklung in den unterschiedlichen Begabungsbereichen dar.

Der Entdeckertag

- realisiert Lernen in altersgemischten Gruppen
- präferiert Binnen- und Lernziendifferenzierung
- stellt komplexe Probleme und anspruchsvolle Aufgaben in den Mittelpunkt des Unterrichtshandelns
- ermöglicht ungehinderte Zugänge zu Wissensressourcen

- ermöglicht die Arbeit an eigenen Projekten
- fordert die Präsentation eigener Ergebnisse ein

Die Lern-, Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Kindes wird in einem Portfolio dokumentiert. Ein optionales Portfolio ist unter www.grundschule.bildung-rp.de als PDF-Datei eingestellt.

Der Entdeckertag nutzt und integriert die Expertise außerschulischer Partner. Das Kompetenzteam sucht deshalb gezielt die Kooperation mit schulischen, außerschulischen und wissenschaftlichen Institutionen.

6.1 Strukturen

Mädchen und Jungen, die in den Entdeckertag einbezogen sind, arbeiten in zwei jahrgangsübergreifenden Lerngruppen. Die Gruppengröße entspricht der Größe einer Grundschulklasse.

Die Gruppe I bilden Kinder aus dem Elementar- und dem Primarbereich in der Altersspanne von 5 bis 8 Jahren. Die Gruppe II erfasst Kinder aus dem Primarbereich in der Altersspanne von 7 Jahren bis 10 Jahren.

Der Entdeckertag als Hochbegabtenförderangebot richtet sich primär an Grundschulen und Kindertagesstätten in einem fest beschriebenen Einzugsbereich.

Im Einzelfall können auch Kinder von außerhalb dieses Bereichs am Entdeckertag teilnehmen. Die Entscheidung darüber trifft das Kompetenzteam.

Es ist möglich, Kinder auch während eines Schuljahres in den Entdeckertag aufzunehmen.

Hochbegabte Kinder treffen sich jede Woche an einem festgelegten Wochentag, dem „Entdeckertag“, ganztags an ihrer Entdeckertagsgrundschule.



In einer anderen Lernumgebung, im Erlernen und Anwenden von Formen weitgehend selbst gesteuerten, kreativen Lernens und mittels individueller und weiterführender Denk- und Handlungsstrategien befassen sie sich dort mit anspruchsvollen Aufgabenstellungen und Wissensinhalten, die ihnen adäquat in der Stammklasse so nicht begegnen.

6.2 Arbeitsformen

Beim Unterrichten hochbegabter Grundschulkin- der muss generell berücksichtigt werden, dass diese Kinder in der Regel ein umfangreiches Wis- sen bzw. auch Spezialwissen mitbringen. Darauf kann der Entdeckertag in besonderer Art und Weise eingehen und somit negativen Entwicklun- gen entgegenwirken.

Es wird darauf geachtet, dass die besonderen didaktischen und methodischen Strukturen des Entdeckertages auch das soziale Miteinander der Kinder fördern. Das Unterrichtshandeln innerhalb des Entdeckertags ist deswegen auch immer auf die Entwicklung der Sozialkompetenzen ausge- richtet. Auch in kreativen und sehr individuell

angelegten Lernprozessen ist es wichtig, dass hochbegabte Kinder Ziele verfolgen, ihr Vorhaben zum Abschluss zu bringen. Innerhalb dieses for- schend-entdeckenden Lernens lässt sich, das zeigen die bislang gemachten Erfahrungen, so- wohl kognitiver Zuwachs als auch Methodenkom- petenz am besten aufbauen und fördern.

Motivation und die Fähigkeit zu kontinuierlichem selbstgesteuertem Lernen können somit früh ge- weckt und ausgebaut werden.

Die Hochbegabtenförderung innerhalb des Ent- deckertages realisiert sich auch durch das Einbe- ziehen außerschulischer Experten, um neue un- terschiedliche Wissens- und Handlungsspielräume für problemlösendes, forschendes, selbstständiges und kreatives Lernen zu eröffnen.

Die Kinder können „Aufgabenpakete“ aus dem Entdeckertag mit in ihre Stammschule nehmen und dort im Unterricht weiter bearbeiten. Dies schafft notwendigerweise pädagogische und fach- liche Verbindungen zwischen den beiden Systeme- n, in die das organisierte Lernen der hochbe- gabten Kinder eingebunden ist.

6.3 Realisation

Die nachfolgend dargestellte Struktur bildet den Gestaltungsrahmen des Entdeckertags ab. Dieser Gestaltungsrahmen ist für alle Entdeckertagsgrundschulen verpflichtend. Die Ausgestaltung des Entdeckertags im Detail erfolgt durch die Grundschulen in eigener Zuständigkeit. In den

Entdeckertagsprofilen der einzelnen Schulen wird dies deutlich. Die Themenbereiche, die innerhalb des Entdeckertages bearbeitet werden, stehen mit Absicht in keiner direkten Affinität zum thematischen Orientierungsrahmen der Teilrahmenpläne Deutsch, Mathematik, Sachunterricht oder Fremdsprachen.

Tagesstruktur*)

Arbeit an dem gebundenen Thema I (Mathematik, Naturwissenschaften oder Deutsch)	8:00 Uhr – 9:30 Uhr
Arbeit an dem gebundenen Thema II (Sprachenlernen oder Aufgabenpakete)	9:30 Uhr – 10:30 Uhr
Forschendes Lernen an selbst gewählten Projekten**)	10:30 Uhr – 12:00 Uhr
Sport, Spiel, gestaltete Freizeitaktivitäten, Lesen oder PC-Arbeit etc.	12:00 Uhr – 13:00 Uhr
Mittagessen/Freizeit	13:00 Uhr – 13:30 Uhr
Bewegungszeit im Freien	13:30 Uhr – 13:45 Uhr
Nachmittagsprojekte ggf. mit außerschulischen Expertinnen und Experten**)	13:45 Uhr – 16:00 Uhr

Im Anhang sind weitere Beispiele für die konkrete Umsetzung des Entdeckertages abgebildet.

*) Das Zeitraster ist als flexibler Handlungsrahmen für den Entdeckertag zu interpretieren. Dies gilt auch für die Zwischenpausenzeiten, die nicht eigens ausgewiesen sind.

**) Eine Auswahl von Projektthemen, die bislang bearbeitet wurden, befindet sich im Anhang.

6.4 Teilnahmeverfahren

Nahezu die Hälfte aller hochbegabten Kinder wird übersehen. Dieses Manko kann auch nicht durch den verstärkten Einsatz von Testverfahren behoben werden. Die Relativität der Bedeutung des IQ-Wertes für die Identifizierung eines hochbegabten Kindes wird von wissenschaftlicher Seite bekräftigt, weil Hochbegabung keine Konstante ist, sondern dynamischen Prozessen unterliegt, die insbesondere bei Grundschulkindern durch Schule und Elternhaus stark beeinflusst werden.

Das im Projekt praktizierte Verfahren zum Entdecken hochbegabter Kinder bezieht die Betroffenen ein: Eltern, Kinder, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher und im Erfordernisfall auch andere Professionen, beispielsweise Psychologinnen und Psychologen.

Bei der Auswahl der Kinder für den Entdeckertag ist eine möglichst gleich große Beteiligung von Mädchen und Jungen ein wichtiges Anleitungskriterium.

6.5 Modus

Meldungen zur Teilnahme am Entdeckertag erfolgen in der Regel durch die Eltern, möglichst nach vorheriger Beratung und Absprache mit der Lehrkraft bzw. der Erzieherin und dem Erzieher des Kindes. Die Anmeldeunterlagen werden von der Entdeckertagsgrundschule den im Verfahren Beteiligten zugeleitet.

Es sind dies:

- Allgemeiner Fragebogen zu biografischen Daten des gemeldeten Kindes und eine kurze Begründung, weshalb eine Meldung erfolgt. Bestandteil der Meldung ist die Einverständniserklärung der Eltern hinsichtlich erforderlicher Kontakte zu vorschulischen Einrichtungen bzw. zur Schule und zu Lehrkräften des Kindes sowie dessen Teilnahme an eventuell erforderlich werdenden Testverfahren,
- Fragebogen zur Einschätzung des Kindes durch seine Eltern,
- Fragebogen zur Einschätzung des Kindes durch seine Lehrkräfte/Erzieherinnen und Erzieher,
- aktuelle Zeugnisse, evtl. auch bereits vorliegende Testergebnisse sowie
- Leistungsnachweise bzw. andere Dokumentationen/Portfolios aus dem Unterricht, aber auch aus außerschulischen Betätigungsfeldern.



In Ergänzung zu Auswertungserkenntnissen der eingeholten Informationen werden mit allen gemeldeten Kindern und ggf. deren Lehrkräften/ Erzieherinnen und Erziehern Gespräche geführt. Für das Gespräch mit dem Kind liegt ein eigens dafür entwickelter Leitfaden vor. Im gegebenen Fall finden auch Gespräche mit Eltern statt. Ziel dieser Gespräche ist es, die Kinder kennen zu lernen, sie in ihrem Kommunikations-, Arbeits- und Anstrengungsverhalten zu beobachten und über entsprechende Indikatoraufgaben ihre besonderen Interessen und Leistungsfähigkeiten zu erkunden und zu dokumentieren.

Im Ergebnis wird von diesen vielseitigen Interaktionen eine Aussage darüber erwartet, ob der Entdeckertag die geeignete Förderung für das Kind bieten kann. Nach Auswertung aller verfügbaren Informationen über die angemeldeten Kinder erfolgt die Entscheidung über die Teilnahme am Entdeckertag.

Eltern, Schulen und Kindertagesstätten werden über die Entscheidung informiert.

Es besteht kein Rechtsanspruch zur Teilnahme am Entdeckertag.



7. KOMPETENZZENTRUM „ENTDECKERTAGS- GRUNDSCHULE“

Hochbegabtenberatung muss wie jede pädagogische Beratung grundsätzlich darauf gerichtet sein, die Bildungs- und Entfaltungsmöglichkeiten des einzelnen Kindes zu reflektieren, um daraus adäquate Fördermaßnahmen zu entwickeln.

Die Kompetenzteams, die in den Entdeckertagsgrundschulen das Projekt umsetzen, haben die hierfür erforderlichen Kompetenzen erworben. Sie entwickeln ihre Grundschule hin zu einem Kompetenzzentrum für frühe Hochbegabtenförderung.

Sie beraten und informieren Eltern und Lehrkräfte/Erzieherinnen und Erzieher zu allen Angelegenheiten der frühen Hochbegabtenförderung.

Das sind u. a.:

- allgemeine Fragestellungen zu hochbegabten Kindern
- rechtzeitige Einschulung
- Schullaufbahnentscheidungen/Überspringen von Klassen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Erziehungsfragen
- Fördermöglichkeiten
- Freizeitangebote
- Informationen über Lern- und Arbeitsmaterial,
- Informationen über außerschulische Angebote für hochbegabte Kinder



8. WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTBEGLEITUNG

Frau Dr. Tanja Baudson (Dipl.-Psych.), Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie, Hochbegabtenforschung und -förderung bearbeitet das Thema „Erkennen intellektuell hochbegabter Kinder: Entwicklung, Implementierung und Evaluation fachspezifischen Materials zur Förderung begabungsbezogener diagnostischer Kompetenzen von Grundschullehrkräften“.

Eine kontinuierliche Korrespondenz zwischen dem Förderprojekt und dem wissenschaftlichen Projekt ist durch die Mitarbeit von Frau Dr. Baudson in der Projektgruppe gewährleistet.



9. ENTDECKERTAGS-GRUNDSCHULEN IN RHEINLAND-PFALZ

Seit dem Schuljahr 2011/2012 werden an insgesamt 16 Grundschulstandorten Entdeckertage angeboten. Zwei dieser Standorte sind im Entdeckertag organisatorisch zusammengeschlossen.



Schulen und Anschriften siehe Anhang

10. ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Umsetzung des Projekts erfolgt an den einzelnen Entdeckertagsgrundschulen eigenverantwortlich und in der Zuständigkeit des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Mainz.

Die Projektgruppe „Erkennen und Fördern hochbegabter Kinder im Elementar- und Primarbereich“ steuert den Entwicklungsprozess der frühen Hochbegabtenförderung.

In dieser Arbeitsgruppe sind vertreten:

- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (Projektleitung)
- Pädagogisches Landesinstitut (PL), Speyer
- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Schulaufsicht
- Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
- Kindertagesstätten
- Studienseminare Grundschule
- Entdeckertagsgrundschulen
- Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie, Hochbegabtenforschung

Die Projektgruppe tritt regelmäßig zusammen und arbeitet an aktuellen und konzeptionellen Aufgabenfeldern zur Weiterentwicklung der frühen Hochbegabtenförderung in Rheinland-Pfalz.

Die Entdeckertagsgrundschulen kooperieren in Netzwerken. Ihre Aufgabe konzentriert sich auf aktuelle Angelegenheiten aus dem Entdeckertag und auf die qualitative Weiterentwicklung der Fördermaßnahmen, die im Entdeckertag umgesetzt werden.

11. PROJEKTL EITUNG

Projektleitung:

Waltraud Bank
Referentin für Grundschulen (GS)
Ministerium für Bildung, Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
Referat 9413B
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Tel.: 0 61 31/16-45 51
E-Mail: Waltraud.Bank@mbwwk.rlp.de

Leitungsteam „Entdeckertag“:

Michael Schmidt
Rektor der GS Breitwiesenschule
Allensteinstraße 25
66482 Zweibrücken
Tel.: 0 63 32/90 31 67
E-Mail: gs-breitwiesenschule@schule-zw.de

Tanja Wolf
Lehrerin an der GS am Königspfad
Jahnstraße 1
67307 Göl lheim
Tel.: 0 63 51/12 25 70
E-Mail: GSG@VG Göl lheim .de

André Scherer
Rektor der GS Niederbrombach
Hauptstraße 2
55767 Niederbrombach
Tel.: 0 67 87/98 12 00
E-Mail: ghsniederbrombach@freenet.de



ANHANG

Anschriften der Entdeckertagsschulen (vgl. Karte auf Seite 17):

- | | |
|---|--|
| 1 Grundschule Hofgartenstraße
Hofgartenstraße 14
55543 Bad Kreuznach
gs.hofgarten.bad-kreuznach@t-online.de | 8 Balthasar-Neumann-Schule Pfaffendorfer Höhe
Karl-Friedrich-Goerdeler-Straße 8
56076 Koblenz
info@bnsgs.bildung-rp.de |
| 2 Grundschule Bitburg-Nord
Theobald-Simon-Straße 10
54634 Bitburg
grundschule-nord@bitburg.de | 9 Grundschule Goetheschule Nord
Goethestraße 19
67063 Ludwigshafen
GoetheschuleN@t-online.de |
| 3a Grundschule Forster Kirchspiel*)
Schulstraße 8
56754 Brohl
gs-forster-kirchspiel@web.de | 10 Grundschule Ludwig-Schwamb-Schule
An der Philippsschanze 3
55129 Mainz
schule.gs-ludwig-schwamb@stadt.mainz.de |
| 3b Grundschule St. Sebastianus-Schule*)
Schulstraße 31
56821 Ellenz-Poltersdorf
gs.ellenz-poltersdorf@vgcochem.de | 11 Grundschule Dr.-Albert-Finck-Schule
Horstweg 21
67434 Neustadt
afs@schulen-nw.de |
| 4 Grundschule am Königspfad
Jahnstraße 1
67307 Göllheim
gsg@vg-goellheim.de | 12 Grundschule Niederbrombach
Hauptstraße 2
55767 Niederbrombach
gsniederbrombach@freenet.de |
| 5 Grund- und Hauptschule Esterauschule
Schulstraße 4
56379 Holzappel
esterauschule@gmx.de | 13 Grundschule Oberwinter
Pfarrer-Sachsse-Straße 1
53424 Remagen
grundschule@remagen-oberwinter.de |
| 6 Grundschule Pestalozzischule
Mainzer Straße 68
55218 Ingelheim
pestalozzischule@ingelheim.de | 14 Grundschule Trier-Ruwer
Franz-Althofen-Straße 1
54292 Trier
gs.trier-ruwer@gmx.de |
| 7 Grundschule Pestalozzischule
Pfaffenbergstraße 108
67663 Kaiserslautern
pestalozzischule@kaiserslautern.de | 15 Grundschule Breitwiesenschule
Allensteinstraße 25
66482 Zweibrücken
gs-breitwiesenschule@schule-zw.de |

*) Diese Grundschulen sind im Entdeckertag in einer Organisationsform zusammengeschlossen

**Eine Auswahl vorgegebener bzw. selbst gewählter Forscherprojekte
als Themenfelder aus dem Entdeckertag.**

- Salze, Tenside, Kohlenhydrate und Stärke
- Eier
- Säuren und Basen
- Licht
- Geheimsprachen
- Der kleine Prinz
- Schwimmen und Sinken
- Schönheit und Hygiene in der Römerzeit
- Kulturerbe Rheintal
- Dinosaurier
- Computergenerationen
- Geschichte des Fußballs
- Kampfstrategien der römischen Legionäre
- Klimawandel
- Raubkatzen
- Flora und Fauna des Regenwaldes
- Ökosystem Wald
- Das Einstein-Jahr
- Leonardo da Vinci
- Briefmarken
- Vampire
- Heilpflanzen und Kräuter
- Leben auf dem Bauernhof
- Katzen
- Hamster
- Ritter
- Geld
- Steinzeitmenschen
- Meerestiere
- Flugzeuge
- Himmelskörper
- Marienkäfer
- Spielkonsolen
- Elektrische Eisenbahnen, Baureihe 215/216
- Brauchtum in Wattweiler
- Maschinen
- Edelsteine

Struktur eines Entdeckertages:

Arbeit an gebundenen Themen aus den Bereichen

Mathematik, Naturwissenschaften oder Deutsch Sprachenlernen oder Aufgabenpakete	8:00 Uhr – 10:30 Uhr
Forschendes Lernen an selbst gewählten Projekten	10:30 Uhr – 12:00 Uhr
Sport, Spiele, PC oder Lesen	12:00 Uhr – 13:00 Uhr
Mittagessen/Freizeit	13:00 Uhr – 13:30 Uhr
Bewegungszeit im Freien	13:30 Uhr – 14:00 Uhr
Nachmittagsprojekte in Zusammenarbeit mit Lehrkräften der Realschule (NaWi-Bereich)	14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Lern- und Forscherzeiten in dem Bereich Naturwissenschaften, z. B. „Brausepulver“ Sprachenlernen, z. B. Japanisch	8:00 Uhr – 10:15 Uhr
kurze Pause	10:15 Uhr – 10:30 Uhr
Forschendes Lernen an selbst gewählten Projekten Logik-Zeit (Rätsel lösen) Sportangebot „Akrobatik“	10:30 Uhr – 12:30 Uhr
Mittagessen/Freizeit	12:30 Uhr – 13:30 Uhr
Nachmittagsprojekte: Orchester, Philosophieren mit Kindern, Bionik, Weltraum Projektleitung u. a. durch Professoren der FH Trier	13:30 Uhr – 15:45 Uhr

Impressum

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (Hrsg.)

Mittlere Bleiche 61

55116 Mainz

Tel.: 0 6131-16-0 (zentraler Telefondienst)

Fax: 0 6131-16-29 97

E-Mail: poststelle@mbwwk.rlp.de

Web: www.mbwwk.rlp.de | www.grundschule.bildung-rp.de

Redaktion: Waltraud Bank (verantw.)

Gestaltung:

Druck:

Erscheinungstermin: (3. Auflage)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Poststelle@mbwwk.rlp.de
www.mbwwk.rlp.de